

Schiffsmeldung Nr. 4

GER 84 - C-Dragon

Altmühlsee, Schlungenhof 49° 07' 28" N
19.Jul.09 @ 2000 UTC 10° 44' 20" O



Der *Fighter* auf Tour ins Fränkische Seenland und ich so nervös wie vor der ersten Tanzstunde ... - Trimm- und Trainingswoche bei der KV!

Zwei Jahre zuvor war ich ohne Boot für zwei Tage nach Gunzenhausen zur Trimm- und Trainingswoche gefahren, um herauszufinden, ob die Kombination aus Boot und Leuten passt. Ich kam begeistert zurück nach Hause und war zwei Monate später *Fighter*-Eigner.

Doch jetzt zwischen den Halbprofis, die sich auf die „Makrele“ (Regatta) vorbereiten, beim Aufbau mit dem stehenden Gut zu hantieren und mein Glück beim Einslippen zu versuchen, das treibt den Adrenalinspiegel schon ziemlich in die Höhe. So ganz nebenbei gibt Günther ein paar Sicherheitstipps zu meinem



Vorstag und zeigt sich von meinem ausgefransten Drahtseil an der Trailerwinde alles andere als begeistert. Irgendwann liegt der *Fighter* in seiner Box, ich packe den E-Motor in den Kofferraum und nehme mir vor, ihn während der Woche nicht wieder herauszuholen. Damit verlassen Petra und ich die sich versammelnde Regattaschar und erkunden während des restlichen Wochenendes die Umgebung per Fahrrad. Wer es bislang noch nicht gemacht hat, dem sei gesagt, dass das Fränkische Seenland auch *fighter*los eine Reise wert ist.



Am Montag beginnt die Trimm- und Trainingswoche und während Petra Ihre Wellness- und Wanderwoche startet, geht es in den heimeligen Räumen der WAB (= Wassersportgemeinschaft Altmühlsee - Brombachsee) los. Wir sind etwa 15 Boote, sechs *Fighter* nehmen das erste Mal teil, andere sind zum x-ten Mal dabei. Nach dem Mittag nimmt Sportwart Jochen die alten Hasen aufs Wasser, während Günther die Mehrzahl der Neulinge zum Aufriggen und Slippen der Boote mitnimmt, die noch draußen stehen. Die Sonne strahlt, mein Stift rast übers Papier, malt hastige Skizzen, und ich staune Bauklötze, als Günther mal eben einen Mast ohne Jütbaum und Winde stellt. Abends übertrage ich die Notizen in eine frische Excel-Tabelle und freue mich über die vielen Tipps und Tricks, die ich da jetzt auch lesbar vor mir habe.

Schiffsmeldung Nr. 4

GER 84 - C-Dragon

Altmühlsee, Schlungenhof 49° 07' 28" N
19.Jul.09 @ 2000 UTC 10° 44' 20" O



Dienstag geht es das erste Mal aufs Wasser. Vormittags zunächst Anlegetraining mit zwei Booten im Hafen. Anlauf mit Halbwind, Aufschiesser, aufstehen, Bugleine mitnehmen, nach vorne gehen, auf den Steg steigen und Leine belegen, fertig ... - na ja, ob das kurzfristig mein Lieblingsmanöver wird? Aber mit Jochens ruhiger Stimme und helfender Hand auf dem Steg, kriege ich es irgendwann hin, darf mich den anderen draußen vor dem Hafen zum Manövertraining anschließen und Arno zum Tanz mit der Vorleine in den Hafen bitten.

Dienstagnachmittag sorgt dann mein Baumniederholer für eine gelungene Slapstickeinlage. Einer der Voreigner hat diesen an sich sehr nützlichen Tampen konsequent auf Minimallänge ausgefranst. Wenn das Groß maximal vorgeheisst wird, braucht man zwei Hände, um den Baum nach oben zu zerrren, während man mit den zwei weiteren Händen das Groß in die Nähe des Patentschäkels zu drücken, während man mit den beiden verbleibenden Händen gelassen den Schäkel schließt ... - der gelernte Krake winkt an dieser Stelle freundlich mit einer freien Hand ins Publikum, mir gehen bei diesem Manöver früher oder später die Arme aus. Ob ich an diesem Dienstag yogi-mäßig mit einem Fuß den Baum fixieren wollte oder einfach nur ausrutschte, ich weiß es nicht mehr so genau. Dafür habe ich aber noch genau den Moment vor Augen, als ich in bester Cousteau-Manier außenbords rollte. Kaum hatte ich den Satz, „Das ist doch eine Automatikweste!“ zu Ende gedacht, als es auch schon mächtig um mich herum zischte und ich wie ein Korken an der Wasseroberfläche tanzte. Wer kennt nicht den Forumsbeitrag mit der *Fighter*-Badeleiter? Das Einsteigen über die Kiefllosse funktioniert prima, ohne 15 Liter Luft vor der Brust und im Nacken geht das Ganze bestimmt auch noch viel schneller und eleganter. Die restlichen Tage verzichtete ich lieber auf ein paar Zentimeter Segelhöhe, kaufte mir eine nette Regattaweste und ließ die instand gesetzte Automatikweste beim E-Motor im Auto.



Die Tage vergehen wie im Fluge. Wenn das Wetter bzw. die Sturmwarnlampen am See das Training auf dem Wasser nicht zulassen, geht's bei Theorieunterricht und Diskussionen drinnen hoch her. Auf dem Wasser kommentiert Günther mit Megafon und Augenmaß. Petra erzählt abends im Hotel, dass sie neben einem schwäbischen Ehepaar auf der Bank saß und dem Treiben zugesehen hatte, als die Frau irritiert ausrief: "Meine Güte, da wird ja auch gelobt, des gäb's bei uns net!"



Es gibt aber noch viel mehr:

Mal taucht Rainer wie aus dem Nichts neben einem auf und rät, den Focktraveller offener zu fahren und das Groß dichter zu holen, und schwupps, schon geht es ein wenig schneller voran.

Schiffsmeldung Nr. 4

GER 84 - C-Dragon

Altmühlsee, Schlungenhof 49° 07' 28" N
19.Jul.09 @ 2000 UTC 10° 44' 20" O



Dann ist es wieder Günther, der mich bei leichtem Wind raumschots nach Lee vor die Schoten schickt und vom Begleitboot aus die Segelstellung korrigiert und leicht daran verzweifelt, dass ich bei jeder Schotkorrektur die Pinne verreiße. Dabei bin ich zunächst einfach nur froh, dass ich nicht baden gehe. Doch dann merke ich, wie der *Fighter* hinten aus dem Wasser kommt und ins Laufen gerät. Tolles Gefühl.



Als gelernter Takelbojen & E-Motor - Freund sind die Anlegemanöver unter Groß schon ziemlich spannend. Doch spätestens nach meinem zweiten Vollkreis im Hafenbecken taucht entweder Jürgen, Jochen, Arno oder HW auf dem Steg auf und ziehen mich die letzten fünfzig Zentimeter rein, wenn der Aufschiesser wieder zu kurz war. Vielleicht ist das eine Folge der regelmäßigen Spachtel- und Malarbeiten am Bug in der ersten Segelsaison?!

Auf dem Wasser habe ich mit meiner „Fock fein“ noch nie irgendetwas anfangen können. Als ich Günther bitte in die gemütliche Kajüte abzutauchen, entdeckt er schnell den Fehler, erklärt mir was ich machen soll, um die Schotuntersetzung vollständig einzufädeln, und leiht mir seine „Leinenteleskopstangen“ ... - was man mit alten Fernsehantennen so alles machen kann! Am nächsten Tag erlebe ich dann zum ersten Mal, wie es ist, wenn die Fock feinfühlig eingestellt werden kann. Und das ist echt gut!

Auch das Geheimnis um den ungenutzten Bowdenzug auf dem Kajütdach und die etwas ungewöhnliche Art des Unterliek-streckens klärt Günther auf. Dabei erfahre ich so ganz nebenbei noch eine Anekdote aus der Vergangenheit des GER 84, als der Sportkamerad Scheidig noch an Pinne und Gashebel saß.

Das Regatta-Training scheint für einen Grünschnabel wie mich zunächst einmal ziemlich überflüssig zu sein. Doch schnell



merke ich, dass das Beherrschen der trainierten Manöver auch beim normalen Segeln

Schiffsmeldung Nr. 4

GER 84 - C-Dragon

Altmühlsee, Schlungenhof 49° 07' 28" N
19.Jul.09 @ 2000 UTC 10° 44' 20" O



überaus nützlich ist. Und beim gemeinsamen Training gibt es immer einen Kollegen in der Nähe, bei dem man sich die Segelstellung und die Sitzposition anschauen kann. Und wenn es dann mit einem Dutzend Booten gemeinsam auf Backbordbug der Startlinie entgegen geht, dann beschleunigt nicht nur das Boot, sondern auch der Puls.

Im Rückblick war die Trimm- und Trainingswoche für mich ein voller Erfolg. Ich konnte Schwachstellen an meinem Boot ausmerzen, habe viel Neues rund ums Boot erfahren, seglerisch einiges dazugelernt und nette neue Leute kennengelernt. Was das heißt? Ich verstehe, wieso Leute schon seit Jahren im Juli an den Altmühlsee kommen, um von Günther & Co. zu lernen und gemeinsam das Segeln mit dem *Fighter* zu genießen. Und ich? Ich werde auch wiederkommen!



P.S.

Im Anschluss an die Trimm- und Trainingswoche habe ich am „Fighter Cup“ teilgenommen, meine erste Regatta! Aber das ist eine andere Geschichte, für eine andere Schiffsmeldung ...

